

## 106

dodis.ch/31336

*Notiz für den Vorsteher des Politischen Departements, F. T. Wahlen<sup>1</sup>*

## PRÄSENZ DER SCHWEIZ; VERFASSUNGSARTIKEL ÜBER AUSLANDSCHWEIZER

Bern, 13. Oktober 1965

1. Am 11. Oktober 1965<sup>2</sup> fand, wie vorgesehen, unter dem Vorsitz von Herrn Alt-Bundesrat Petitpierre<sup>3</sup> eine Sitzung statt, zu der das Auslandschweizersekretariat der NHG eingeladen hatte. Anwesend waren u. a. die Herren Chopard, Zentralpräsident der NHG, Dr. Gerhard Schürch, Präsident der Auslandschweizerkommission der NHG, Minister Gérard Bauer, Ambord (Swissair), Kämpfen (Verkehrszentrale), von Känel (Schweizerwoche), Curchod (Kurzwellensender), Boissonas (Pro Helvetia) und der Unterzeichnete als Beobachter.

2. Die Ergebnisse der zweistündigen Aussprache, soweit sie sich konkretisieren und fixieren lassen, scheinen die folgenden zu sein:

a) Die «Präsenz der Schweiz» im Ausland muss verstärkt werden<sup>4</sup>. Unser Ansehen hat gelitten. Erwünscht ist eine Verbesserung der Koordination; ferner ein zielbewussterer Einsatz der vorhandenen Mittel.

b) Die Beziehungen zu den Auslandschweizern<sup>5</sup> müssen gestärkt werden. Der Dialog zwischen unseren Landsleuten und den Schweizern im Inland muss weitergehen. Diesem Zwecke sollte der Auslandschweizertag 1966<sup>6</sup> dienen. Die Tagung sollte einen besonders feierlichen, nachdrücklichen, qualitativ hochstehenden Charakter bekommen.

c) Mit diesem Vorgehen soll auch die Volksabstimmung über den Verfassungsartikel<sup>7</sup> günstig beeinflusst werden. Es wird gehofft, dass die Abstimmung erst nach dem Auslandschweizertag 1966 stattfindet<sup>8</sup>. Die Vorlage wird nicht

1. *Notiz (Kopie)*: E 2004(B) 1982/69 Bd. 343 (a.814). *Unterzeichnet und verfasst von M. Jacard.*

2. *Vgl. dazu das Protokoll* Compte-rendu de la réunion qui eut lieu lundi 11 octobre 1965, à 16 heures à l'Hôtel Schweizerhof à Berne, sous la présidence de M. Max Petitpierre, ancien Conseiller fédéral, en vue de l'étude préliminaire et de la discussion du projet «Année de la Cinquième Suisse», *Doss. wie Anm. 1.*

3. *Zum Einsatz von alt Bundesräten für aussenpolitische Missionen vgl. Dok. 167, dodis.ch/30917, Anm. 4.*

4. *Vgl. dazu Dok. 117, dodis.ch/31341 sowie die Zusammenfassung der Aussprache zum Thema Präsenz der Schweiz vom 9. Dezember 1965, dodis.ch/31891 und die Zusammenfassung der Aussprache zum Thema Präsenz der Schweiz vom 2. Dezember 1966, dodis.ch/31892.*

5. *Vgl. dazu den Bericht von C. Doka vom 18. November 1964, dodis.ch/31225 und die Notiz* Parlamentarische Vorstösse zugunsten der Auslandschweizer *vom 17. Februar 1965, dodis.ch/31894.*

6. *Vgl. Doss. E 2001(E) 1978/84 Bd. 7 (A.14.34).*

7. *Vgl. die Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 45bis betreffend die Schweizer im Ausland vom 2. Juli 1965, BBl, II, S. 385–450. Vgl. auch Doss. E 2001(E) 1978/84 Bd. 26 (A.15.06.5).*

8. *Der Auslandschweizertag fand vom 30. August bis 4. September in Bern statt, die Volks-*



als gefährdet angesehen, doch ist mit einer Interesselosigkeit in weiten Kreisen der Bevölkerung zu rechnen.

d) Das Auslandschweizersekretariat wird beauftragt, ein Programm für den Auslandschweizertag auszuarbeiten, wobei alle an der Sitzung vertretenen Kreise dem Sekretariat Anregungen noch unterbreiten sollen. Erwünscht ist zudem die Einsetzung eines kleineren Komitees, dessen Aufgaben zeitlich und sachlich beschränkt wären. Die Sitzungsteilnehmer nehmen in Aussicht, gegen Ende des Jahres wieder zusammenzukommen. Herr Alt-Bundesrat Petitpierre wird aber mit Ihnen in naher Zukunft noch Führung aufnehmen<sup>9</sup>.

3. Dieses Ergebnis (eine Garantie für eine hundertprozentig richtige Wiedergabe kann ich leider nicht übernehmen) darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die ganze Diskussion – wenn sie auch viele anregende Einzelheiten bot – ziemlich verworren war. Schuld daran ist die völlig ungenügende und amateurhafte Vorbereitung der Sitzung durch das Auslandschweizersekretariat. Einmal mehr bestätigte sich die alte Erfahrung, dass eine Sitzung, zu der massgebende Persönlichkeiten eingeladen werden, genau vorbereitet werden muss, wobei die Teilnehmer sich darüber im klaren sein sollten, über welche Fragen überhaupt gesprochen wird. Das Thema «Präsenz der Schweiz» und die Frage des Verfassungsartikels wurden fortwährend vermischt. Es sei nicht bestritten, dass zwischen diesen beiden Problemen Berührungspunkte bestehen, doch gilt es, wenn man zu klaren Schlüssen gelangen will, die Dinge auseinander zu halten. Die Sitzungsteilnehmer interessierten sich vor allem für die «Präsenz der Schweiz» und die in diesem Zusammenhang den Auslandschweizern zukommende Bedeutung (auch im Sinne Ihrer Ausführungen<sup>10</sup> im Nationalrat zu den Interpellationen Furgler und Hubacher<sup>11</sup>), währenddem das Auslandschweizersekretariat, bewusst oder unbewusst, den Verfassungsartikel im Auge hat. Wie sich übrigens aus einem Votum von Dr. Schürch ergibt, sucht das Auslandschweizersekretariat, was durchaus begreiflich ist, Hilfe im Hinblick auf die Volksabstimmung; so möchte es sich von einem fähigen public relation man beraten lassen, vermehrte Geldmittel bekommen, ein Patronatskomitee mit einem namhaften Präsidenten aufstellen können usw. Auf diese konkreten Fragen sind die Vertreter der Privatwirtschaft so gut wie nicht eingegangen. Wie das Auslandschweizersekretariat den Ihnen bekannten Plan<sup>12</sup>, den Herr Edmond Müller ausgearbeitet hat, auch nur zum Teil durchführen will, ist unerfindlich. Herr Müller gibt aber seinen Optimismus nicht auf. Er glaubt, dass die Sitzung vom 11. Oktober lediglich ein Anfang gewesen sei; die konkreten

---

*abstimmung am 16. Oktober 1966. Dem neuen Verfassungsartikel wurde zugestimmt. Vgl. dazu Doss. E 2001(E) 1978/84 Bd. 27 (A.15.06.5).*

9. *Ein Telefongespräch zwischen M. Petitpierre und F. T. Wahlen fand nach der Redaktion dieser Notiz statt, vgl. das Schreiben von F. T. Wahlen an M. Petitpierre vom 5. November 1965, E 2804(-) 1971/2 Bd. 76 (170.10).*

10. *Vgl. Sten. Bull. NR, 1965, S. 553–560.*

11. *Vgl. Sten. Bull. NR, 1965, S. 550.*

12. *Für die verschiedenen Veranstaltungen zum 50. Jubiläum der Neuen Helvetischen Gesellschaft 1966, vgl. Doss. E 2804(-) 1971/2 Bd. 77 (170.10).*

Ergebnisse würden bald folgen, und zwar gewissermassen automatisch. Er rechnet mit Zuwendungen von Nestlé, der Swissair, der Uhrenindustrie, der Verkehrszentrale usw.

M. E. wäre es angezeigt, Herrn Petitpierre auf die wahre Situation aufmerksam zu machen, soweit dies noch nötig ist. Ein konkreter, wirklichkeitsnaher Arbeitsplan wäre sehr erwünscht.